

So stellen sich Betriebe nachhaltig auf

Neues Beratungsangebot der Handwerkskammer eröffnet Win-win-Situation

VON RAPHAEL HERTKORN

Nachhaltigkeit ist weit mehr als Umweltbewusstsein und wird für Handwerksbetriebe zunehmend ein entscheidender Erfolgsfaktor. Ganz konkret spielen im Handwerk Nachhaltigkeitskriterien bereits bei Finanzierungsfragen oder bei den Lieferketten eine Rolle, beim Marketing sowie bei der Mitarbeiter- und Azubisuche wird ihr Einfluss stetig steigen. Mithilfe einer neu entwickelten Nachhaltigkeits-Analyse unterstützen die Experten der Handwerkskammer Betriebe kostenlos dabei, sich ganzheitlich nachhaltig aufzustellen – und damit bei Kunden und Mitarbeitern zu punkten.

„Durch unsere speziell auf die Bedarfe von Handwerksbetrieben zugeschnittene Nachhaltigkeits-Analyse bekommen Unternehmer ein gutes Bild von den vielfältigen Aspekten der Nachhaltigkeit und werden für zukünftige Anforderungen sensibilisiert“, erklärt Gabriele Hanisch, Geschäftsführerin Unternehmensservice bei der Handwerkskammer Region Stuttgart. Somit sei es möglich, sowohl die Stärken als auch den Handlungsbedarf im Betrieb zu erkennen und konkrete Maßnahmen einzuleiten. „Das Nachhaltigkeits-Analysetool umfasst die drei Säulen Ökonomie, Ökologie und Soziales, auf diese Weise erhalten die Betriebe einen Rundblick in alle Dimensionen von Nachhaltigkeit.“

Potentiale sichtbar machen

Bereits getestet hat das neue Beratungsangebot Michael Gräßle, Betriebsinhaber der Gräßle Fensterbau e.K. in Kirchheim unter Teck. Spezialisiert ist das Unternehmen mit 30 Mitarbeitern auf individuellen Fenster- und Türenbau sowie Lösungen rund um das Thema Sonnenschutz. „Ich wollte wissen, in welchen Bereichen wir bereits gut aufge-



Gemeinsam mit den Kammerexperten wird das Unternehmen auf die ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit analysiert. Foto: HWK



”

Ich habe durch die Beratung ein Bewusstsein dafür bekommen, dass die ganzheitliche Betrachtung wichtig ist.“

Michael Gräßle
Betriebsinhaber

Foto: Privat

stellt sind und an welchen Stellen es noch Verbesserungspotenzial gibt“, erklärt der 44-jährige Handwerker. Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit wurde der Beratungstermin online durchgeführt.

In der Praxis umsetzen

Werden die Lieferanten anhand sozialer Kriterien ausgewählt? Ist der Fuhrpark auf emissionsarme Fahrzeuge umgestellt? Und beschäftigt sich das Unternehmen regelmäßig mit aktuellen Marktveränderungen? Diese und viele weitere Fragen ist Michael Gräßle gemeinsam mit den Kammerberatern durchgegangen. Dabei wurde der aktuelle Sachstand des Unternehmens im Bereich Nachhaltigkeit ermittelt, der Optimierungsbedarf analysiert und daraufhin ein gewichteter Handlungsbedarf abgeleitet. „Somit erhalten Firmenchefs mögliche Arbeitsfelder zur Weiterentwicklung aufgezeigt und können entscheiden, welche Maßnahmen zeitnah oder mittelfristig ange-

gangen werden sollten“, ergänzt Gabriele Hanisch.

Konkrete Ergebnisse konnten durch die Analyse abgeleitet werden. „Wir möchten unsere bereits bestehende Photovoltaikanlage vergrößern, um den Strom auch selbst für die Produktion und unsere Elektrofahrzeuge zu nutzen“, erzählt Unternehmer Michael Gräßle. Nach der Beratung wurde der Fuhrpark auch schon auf insgesamt drei Elektrofahrzeuge erweitert. Zukünftig soll außerdem das Engagement des Unternehmens stärker in die Kommunikation miteinbezogen werden: „Der Kunde soll wissen, dass wir die Ressourcen für die Produkte regional und nachhaltig beziehen.“

Durch die Beratung sei der aktuelle Stand des Betriebs im Bereich Nachhaltigkeit gut erfasst worden. „Ich habe außerdem ein Bewusstsein dafür bekommen, dass die ganzheitliche Betrachtung wichtig ist.“ Wie es weitergehen soll, weiß Michael Gräßle auch schon: „In Zukunft möchte ich auf den Ergebnissen aufbauend weitere Beratungen in Anspruch nehmen und die CO₂-Bilanz des Betriebs erstellen.“

Den großen Mehrwert der Analyse betont auch Expertin Gabriele Hanisch: „So können clevere Unternehmer mit dem Nachhaltigkeits-thema ein Alleinstellungsmerkmal entwickeln, das für ihre Kunden attraktiv ist, bei den Mitarbeitern gut ankommt, den Betrieb auch auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt interessant macht und sich bei Bankgesprächen positiv auswirkt.“ Bei der Entwicklung und Umsetzung der konkreten Maßnahmen unterstützen die Beraterinnen und Berater der Handwerkskammer kostenlos mit ihrem Fachwissen.

Weitere Infos gibt es online unter www.hwk-stuttgart.de/nachhaltigkeitsberatung